

PRESSEMITTEILUNG

Veranstaltung: 15. Simon-Dubnow-Vorlesung mit Yfaat Weiss
Vortragstitel: „Eine Enklave in Jerusalem: Der Skopusberg 1948–1967“
Termin: 04.12.2014, 18.00 Uhr
Ort: Alte Handelsbörse zu Leipzig, Naschmarkt 2

Das Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur in Verbindung mit der Fritz Thyssen Stiftung lädt ein zur 15. Simon-Dubnow-Vorlesung am Donnerstag, den 4. Dezember 2014, um 18:00 Uhr in der Alten Handelsbörse zu Leipzig.

Jährlich veranstaltet das Simon-Dubnow-Institut mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung eine Vorlesung zu einem ausgewählten Gegenstand seiner Forschungen. Herausragende Persönlichkeiten der internationalen Geschichtswissenschaft werden nach Leipzig eingeladen, um die Geschichte der Juden im Kontext der allgemeinen Historie näher zu beleuchten.

Die Vortragende in diesem Jahr ist Yfaat Weiss, Professorin am Department of History of the Jewish People and Contemporary Jewry an der Hebräischen Universität Jerusalem. Yfaat Weiss fungiert seit 2010 als Direktorin des *Franz Rosenzweig Minerva Research Center for German-Jewish Literature and Cultural History*. Ihre Forschungsschwerpunkte betreffen Fragen von Zugehörigkeit, des Nationalismus und der Emigration. Im Jahre 2012 wurde Yfaat Weiss der Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken verliehen. In ihren zahlreichen Veröffentlichungen sind die neuere und neueste deutsche und europäische Geschichte ebenso Schwerpunkte wie die jüdische Geschichte. Auf Deutsch erschienen sind unter anderem die Bücher „Verdrängte Nachbarn. Wadi Salib – Haifas enteignete Erinnerung“ (2012), „Lea Goldberg: Lehrjahre in Deutschland 1930–1933“ (2010) und „Staatsbürgerschaft und Ethnizität. Deutsche und polnische Juden am Vorabend des Holocaust“ (1997).

Nach israelischem Gesetz aus dem Jahre 1980 gilt Jerusalem als israelische Hauptstadt und als eins. Faktisch ist die Stadt jedoch in sich gespalten. 1947 hatten die Vereinten Nationen für sie den Status eines *corpus separatum* und damit ihre Internationalisierung vorgesehen. Anhand der mit dem Krieg von 1948 etablierten Enklave auf dem Skopusberg erzählt der Vortrag die profane Geschichte einer heiligen Stadt.

Matthias Schwarz, Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung der Universität Leipzig, eröffnet die Veranstaltung mit einem Grußwort, die Einführung übernimmt Jörg Deventer, Stellvertreter des Direktors des Simon-Dubnow-Instituts.

WEITERE INFORMATIONEN:

Dr. Arndt Engelhardt

Geschäftsführender Assistent
Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur
Goldschmidtstr. 28
D-04103 Leipzig
Tel.: + 49-(0) 341- 21735-56
Fax. + 49-(0) 341- 21735-55
engelhardt@dubnow.de